

## Die Eingewöhnung in der Krabbelstube

---

### Die Eingewöhnung

Kommt ein Kind zum ersten Mal in die Krabbelstube, erlebt es viele neue Eindrücke. Dadurch entsteht Stress und das Kind ist – trotz aller Neugier – schnell überfordert. Deshalb braucht es eine vertraute Person, die ihm ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. Eine noch fremde Person Fachkraft kann einem Kind in der ersten Zeit dieses Gefühl nicht geben. Erst wenn eine gewisse Vertrautheit aufgebaut wurde, kann ein Kind diese neue Person als sicheren Anker akzeptieren. Für neue Kinder ist mit einer Eingewöhnungsphase von zwei bis vier Wochen (im Einzelfall auch mal länger) zu rechnen. Bitte nutzen sie diese Möglichkeit im Interesse ihres Kindes! Die Eingewöhnungszeit ist dann abgeschlossen, wenn die Fachkraft ihr Kind im Bedarfsfall trösten kann.

### Ablauf der Eingewöhnung

In den ersten Tagen ist es sinnvoll, nicht länger als eine Stunde in der Krabbelstube zu verbringen. Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf die neue Umgebung. Manche sind anfangs eher zurückhaltend, manche marschieren munter drauf los. Die Eltern sollten in jedem Fall das Verhalten ihres Kindes tolerieren und es nicht zu etwas drängen. Seien sie einfach „da“! Nach einigen Tagen können Sie sich für kurze Zeit von ihrem Kind verabschieden und den Raum verlassen. Bleiben Sie aber beim ersten Trennungsversuch in der Einrichtung. Je nach Reaktion des Kindes kann dann die Zeit der Abwesenheit mit jedem Tag etwas verlängert werden. Unsere Fachkräfte werden mit Ihnen über das weitere Vorgehen sprechen. Nach Möglichkeit sollte die Zeit der Eingewöhnung des Kindes nicht zeitgleich zu anderen Veränderungen in der Familie (z.B. Geburt oder Schuleintritt eines Geschwisterkindes, Umzug o.Ä.) erfolgen. Dies sind für ein Kind Stresssituationen, die sich zusammen mit der Eingewöhnungsphase ungünstig auswirken können. Sie oder eine andere enge Bezugsperson des Kindes sollten während der ersten sechs Wochen noch verfügbar sein; selbst wenn die Eingewöhnung eigentlich gut verlaufen ist, können sich besondere Situationen ergeben, in denen sich das Kind noch nicht von der Fachkraft trösten lässt und die gewohnte Bezugsperson braucht. Vertraute Gegenstände von zuhause (Schnuller, Schmusedecke, Kuscheltier) können für das Kind in der Eingewöhnungsphase und noch danach, z.B. beim Einschlafen sehr hilfreich sein. Auch wenn die Eingewöhnungszeit abgeschlossen ist, kann es vorkommen, dass Ihr Kind beim Abschied weint oder sich festklammern will. Es will damit eine vertraute Person zum Bleiben veranlassen. Das ist sein gutes Recht. Sie können aber unbesorgt gehen, denn das Kind hat nun eine vertrauensvolle Beziehung zur Fachkraft aufgebaut und lässt sich schnell trösten.

### Ablauf der Eingewöhnung unter Pandemiebedingungen

Pro Gruppe kann max. 1 Eingewöhnung stattfinden. Die Auswahl trifft Leitung + Träger. Zum Schutz aller bitte einen FFP 2 Nasen-Mund-Schutz tragen. Beim Betreten der Einrichtung Hände desinfizieren. Zwischen allen Erwachsenen Personen ist ein Mindestabstand von 2m einzuhalten. Es muss immer dieselbe Person kommen und die Eingewöhnung machen.

### Aufnahmegespräch:

Die Abstandsregelung von 2m muss eingehalten werden. Am besten oben und unten an einem Tisch. Teilnehmen darf die Bezugsperson, welche die Eingewöhnung macht. Ein FFP 2 Nasen-Mund-Schutz muss getragen werden.

### Eingewöhnung:

Die Bezugsperson darf keinerlei Krankheitssymptome aufzeigen. Jacke und Schuhe der Bezugsperson werden in der Garderobe beim Kind aufbewahrt. Die Bezugsperson wäscht sich und dem Kind direkt bei Eintritt in den Gruppenraum die Hände. Die Bezugsperson vermeidet Kontakt zu anderen Kindern und hält den Mindestabstand von 2m. Die Bezugsperson bekommt einen

Stammplatz. Bei schönem Wetter kann der Garten mit einbezogen werden. Hier ist eine genaue Absprache unter den Gruppen notwendig. Mehrere Eingewöhnungen können nur räumlich getrennt und in zeitlicher Staffelung stattfinden. Die Übergabe des Kindes von Bezugsperson zur Fachkraft sollte nicht von Arm zu Arm stattfinden. Tür- und Angelgespräche können mit 2m Abstand abgehalten werden. Die Bezugsperson hält sich in der Einrichtung nur so lange auf als wirklich nötig ist.

Zeitlicher Ablauf:

1. bis 3. Tag für 30 Minuten mit einem Erziehungsberechtigten
  4. bis 6. Tag für 45 Minuten davon 30 min mit Erziehungsberechtigten und 15 min erste Trennung
  7. bis 9. Tag für 45 Minuten davon 15 min mit Erziehungsberechtigtem und 30 min das Kind alleine
  10. bis 12. Tag für 45 Minuten das Kind alleine
- Ab dem 13. Tag kurze Verabschiedung und eine Steigerung dem Kind angepasst